

Vorwort	13
Die schönsten Sehenswürdigkeiten	14
Das Wichtigste in Kürze	16
Reisen mit Kindern	18

LAND UND LEUTE 21

Der Kanton Tessin (Ticino) im Überblick	22
--	----

Geografie	23
Geologie	23
Flüsse und Seen	24
Berge und Täler	24

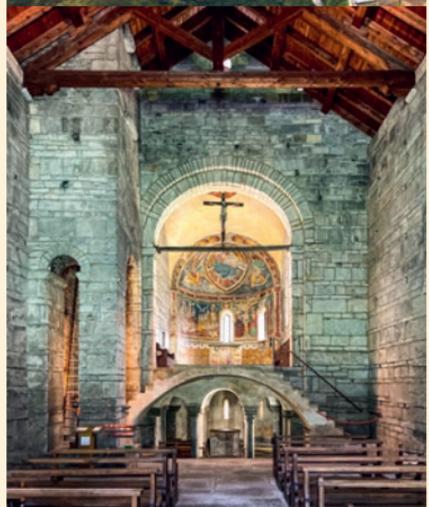
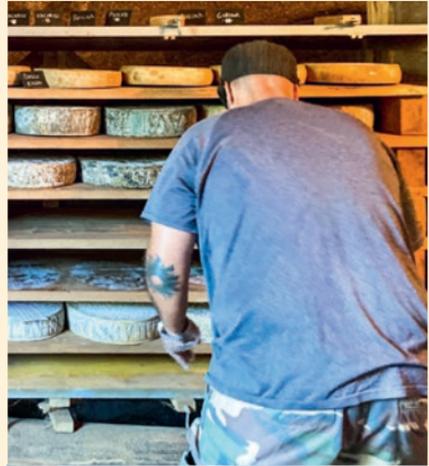
Natur und Umwelt	25
Flora	25
Fauna	26
Klima und Reisezeit	29

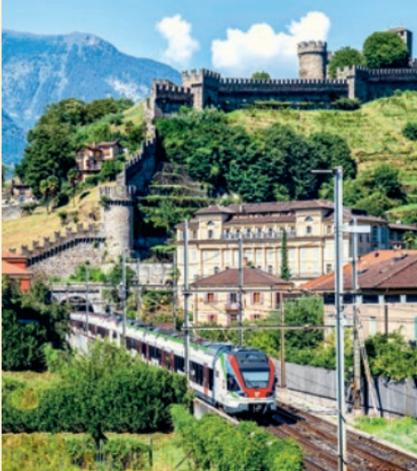
Geschichte des Tessins	33
Römisches Reich und frühes Mittelalter	33
Untertanen der Eidgenossenschaft	34
Armut und Auswanderung	38
Vollwertige Integration in die Schweiz	39
Endlich frei – aber zerstritten	40
Die Weltkriege	42
Ungeahnter Aufschwung nach dem Zweiten Weltkrieg	42

Wirtschaft	44
Landwirtschaft	44
Verschwiegene Branche	46
Hochleistungsrechner	46
Tourismus	46
Grenzgängerinnen und Grenzgänger	47
Janusgesicht des Fortschritts	47
Verkehrsinfrastruktur	48

Politik und Gesellschaft	50
Politik	50
Direkte Demokratie	51
Frauenstimmrecht	51
Parteienlandschaft	52

Bezirke und Gemeinden	52
Bevölkerung	52
Religion und Kirche	54
Sprache	55
Kultur und Brauchtum	56
Architektur	56
Kirchenarchitektur	59
Theater	59
Film	60
Bildende Kunst	60
Literatur	61
Musik	63
Sport	64
Brauchtum und Traditionen	65
Essen und Trinken	67
NORDESSIN	73
Benvenuti nelle Tre Valli!	74
Airolo	76
Sehenswertes	76
Wintersport, Wandern, Biken	77
Gotthardpass	78
Bedrettal	87
Alta Leventina	89
Ambri-Piotta	89
Ritom	90
Rodi-Fiesso	90
Media Leventina	92
Faido	92
Chironico	93
Giornico	94
Bodio	98
Personico	100
Biasca	100
Bleniotal	103
Felssturzgebiet Buzza di Biasca	103
Unteres und mittleres Bleniotal	104
Oberes Bleniotal und Lukmanierpass	111





Riviera	115
Iragna	115
Cresciano	116
Claro	116

Misox und Calancatal	118
Calancatal	118
Misox	119

BELLINZONA UND UMGEBUNG 123

Benvenuti nel Bellinzone! 124

Bellinzona	126
Geschichte	126
Karneval Rabadan	127
Stadtbesichtigung	129
Außerhalb der Stadt	135

Magadinoebene	140
Giubiasco	140
Camorino und Sant'Antonino	141
Monte-Ceneri-Pass	142
Cadenazzo	142
Magadino	143
Tenero	144

Gambarogno	147
Luino	147

MITTELTESSIN 149

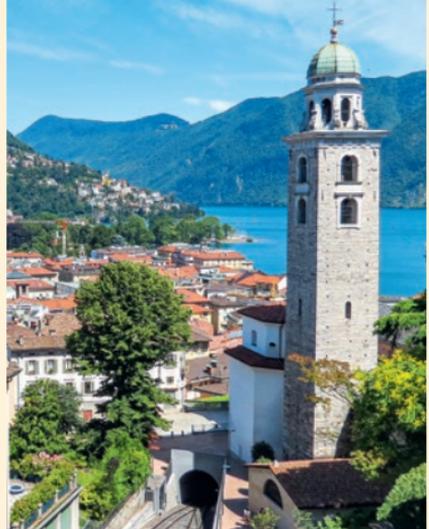
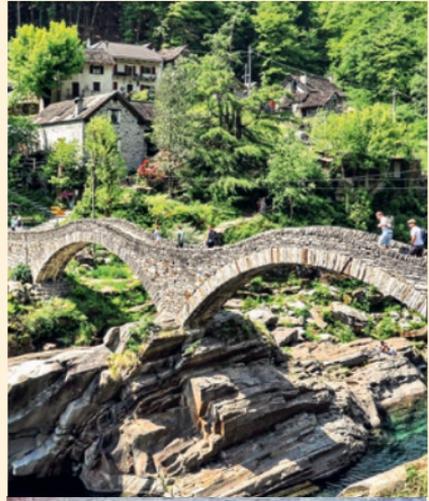
Benvenuti nel Locarnese! 151

Locarno und Umgebung	151
Muralto	153
Locarno	154

Ascona	171
Geschichte	171
Sehenswertes	174

Losone	182
Arcegno	183

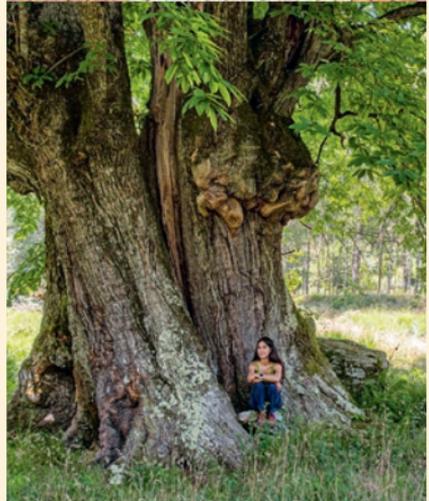
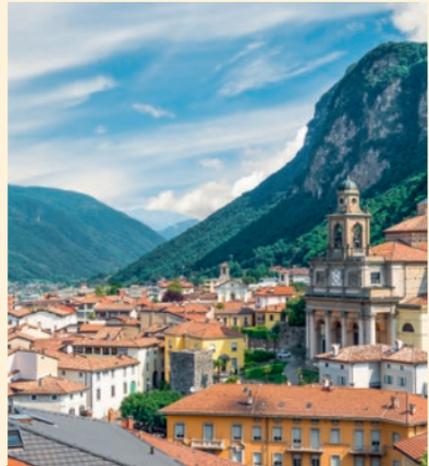
Am Lago Maggiore	185
Ronco sopra Ascona	185
Brissago	185
Verzascatal	188
Vogorno	188
Corippo	189
Lavertezzo	190
Sonogno	190
Maggiatal	193
Baden in der Maggia	193
Ponte Brolla und Tegna	194
Unteres Maggiatal	196
Bavonatal	199
Lavizzaratal	200
Bosco Gurin	203
Centovalli	207
Centovallibahn	207
Verscio	208
Intragna	208
Rasa	209
Camedo	210
Valle Vigezzo	212
Domodossola	212
Onsernonetal	217
Geschichte	217
Loco	218
Berzona	218
Spruga und Grenzgebiet	218
REGION LUGANO	221
Benvenuti a Lugano!	224
Lugano	224
Geschichte	224
Kathedrale San Lorenzo	225
Piazza Riforma	226
Via Nassa	228
Santa Maria degli Angioli	228
Lugano Arte e Cultura (LAC)	229
Abstecher nach Paradiso	230
Spaziergang zur Villa Ciani	230





Lido und Friedhof	230
Am und auf dem Monte Brè	234
Monte Brè	234
Olivenpark und Bally Foundation	234
Gandria	235
Ceresio-Halbinsel	238
Monte San Salvatore	238
Carona	239
Melide	240
Morcote	241
Montagnola	243
Malcantone	246
Bioggio	246
Agno	248
Agnuzzo	249
Muzzano-See	249
Magliaso	250
Caslano	250
Ponte Tresa	252
Migliaglia	252
Veduggiotal	254
Wasserpark Splash & Spa Tamaro	254
Alpe Foppa	254
Botta-Kapelle	254
Capriasca	255
Tesserete	255
Kloster Bigorio	256
Ponte Capriasca	257
Ausflugsgebiete	258
MENDRISIOTTO	263
Benvenuti nel Mendrisiotto!	265
Zwischen Seedamm und Monte Generoso	265
Campione	265
Bissone	267
Sighignola und Val Mara	269

Monte Generoso und Monte San Giorgio	271
Capolago und Monte Generoso	271
Riva San Vitale	275
Monte San Giorgio/Meride	276
Serpiano	278
Mendrisio und Umgebung	280
Geschichte	280
Bildung, Industrie und Handel	280
Settimana Santa	281
Stadtbummel	281
Genestrerio	284
Ligornetto	285
Abstecher nach Varese	285
Stabio	286
Chiasso	290
Sehenswertes	290
Prägende Bahn	291
Morbio Inferiore	292
Ausflug nach Como	293
REISETIPPS VON A BIS Z	296
SPRACHFÜHRER	306
ANHANG	
Literatur	316
Das Tessin im Internet	317
Der Autor/Dank	318
Register	319
Bildnachweis	322
Kartenregister	323
Kartenlegende/Zeichenlegende	328
EXTRAS	
Die Kastanie – »Brot der Armen«	30
Weinbau im Tessin	45
Rezepte aus dem Tessin	70
Drei Weltrekordtunnel	82
Stefano Franscini	99
Stararchitekt Mario Botta	288
Flüchtlingpolitik	294



WANDER- UND RADTOUREN

Wanderungen und Radtouren rund um Airolo	84	Mit dem Mountainbike	167
Interkulturelle Wanderung über den Gotthard	84	Wandern im Verzascatal	191
Hoch über der Leventina	84	Auf dem Saumpfad durch das Tal	191
Zur Reussquelle	84	Murmelbahnen im Großformat	192
Über den Gotthardpass	84	Wandern, Klettern und Radeln im Maggiatal	195
Die Leventina hinuntersausen	85	Familienwanderung um Ponte Brolla	195
Wanderungen und Radtouren im Bedrettal	88	Von Ponte Brolla nach Verscio	195
Wandergebiet Cristallina	88	Klettergebiet Ponte Brolla	195
Swiss Cycling Alpenbrevet	88	Von Locarno durch das Maggiatal	195
Im Wandergebiet Piora	91	Wanderungen im unteren Maggiatal	201
Rund um den Lago Ritom	91	Zur Alpe Nimi	201
Zum Lukmanierpass	91	Durch die Maggia-Auen	201
Wandern und Mountainbiken im Bleniotal	109	Im Valle del Salto	201
Barrierefreie Routen	109	Leichte Wanderung im Val Bavona	202
Historische Themenwege	109		
Wanderung zur Geistersiedlung Selvapiana und zur Ruine Serravalle	109		
Mountainbike-Touren um Dagro	110		
Wanderungen rund um den Mornera	136		
Zum Cima del Uomo oder zum Gaggio	136		
Rundwanderung auf dem Morneraplateau	136		
Von Curzütt zum Ponte Tibetano	136		
Via Ferrata dei Tre Signori	136		
Spaziergang zu den Hunger- festungen	142		
Wanderung über den Ceneri-Pass	142		
Wandern und Mountainbiken auf der Cimetta	167		
Zwischen Cardada und Cimetta	167	<i>Im Bavonatal</i>	



Wanderungen rund um Bosco Gurin	205	Hindernisfreie Wanderung um Caslano	251
Wanderungen in den Centovalli	211	Vom Monte Lema zum Monte Tamaro	253
Rundwanderung zum Monte di Comino	211	Wandern und Radfahren in der Capriasca	259
Auf der Via del Mercato durch die Centovalli	211	Wanderung zum Kloster Bigorio	259
Auf den Pizzo Leone	211	Wanderung auf den Monte Bar	259
Auf den Spuren Herrn Geisers	219	Wanderung über die Denti della Vecchia	259
Wandern und Radfahren rund um Lugano und den Monte Brè	236	Wanderung über den Monte Bigorio	259
Leichter Spaziergang auf dem Olivenweg	236	Auf zwei Rädern durch die Capriasca	261
Von Caprino nach Cantine di Gandria	237	Wanderung auf den Spuren Gerhart Hauptmanns	270
In vier Etappen rund um Lugano	237	Wandern am Monte Generoso	273
Leichte Radtour in die Capriasca	237	Rundwanderung auf dem Monte Generoso	273
Mit dem Bike über den Monte Brè	237	Wanderung von Capolago über den Monte Generoso nach Mendrisio	273
Wanderungen auf dem Monte San Salvatore	239	Wanderung durch das Valle di Muggio	273
Naturlehrpfad auf dem Gipfel	239	Radtouren im Mendrisiotto	274
Von Paradiso auf den Monte San Salvatore	239	Leichte Radtour von Agno nach Chiasso	274
Wanderung nach Morcote	239	Leichte Mountainbike-Tour durch das Mendrisiotto	274
Via Ferrata San Salvatore	239	Wanderungen am Monte San Giorgio	278
Zu Fuß oder mit dem Rad nach Morcote	243	Rundwanderung auf dem Monte San Giorgio	278
Über den Monte San Salvatore nach Morcote	243	Geo-paläontologischer Weg Monte San Giorgio	279
Radtour um die Ceresio-Halbinsel	243	Wanderung zum südlichsten Punkt der Schweiz	286
Wandern und Radfahren auf der Collina d'Oro	245		
Spaziergang über die Collina d'Oro	245		
Mountainbike-Tour auf der Collina d'Oro	245		

Vorwort

Das Tessin ist das perfekte Reiseziel in Zeiten des Klimawandels. Es ist mit der Eisenbahn einfach erreichbar, sein Gebiet ist flächendeckend mit dem öffentlichen Verkehr bestens erschlossen, und die touristische Infrastruktur ist von hervorragender Qualität. Ganz zu schweigen von der natürlichen Schönheit, dem milden Wetter, den unzähligen Freizeitaktivitäten, dem kulturellen Reichtum und der gastfreundlichen Bevölkerung.

Bloß ist in vielen Köpfen noch ein verstaubtes Image vorhanden, und es blieb etwas vom schlechten Ruf hängen, den es in Deutschland lange hatte. Mit dem ironisch gemeinten Plakat von Klaus Staeck »Deutsche Arbeiter! Die SPD will euch eure Villen im Tessin wegnehmen« ging die SPD 1972 in den Bundestagswahlkampf. Die Südschweiz erhielt das Image, ein Hort für deutsche Steuerflüchtlinge und italienisches Schwarzgeld zu sein. Die über 100-jährige Liebe der Deutschsprachigen zum Tessin erkaltete. Viele Sonnenhungrige zog es nun eher in die Hügellandschaft der Toskana oder an weiter entfernte Destinationen.

Dabei ist der Schweizer Kanton eine der vielfältigsten Regionen Europas mit einem Höhenunterschied von über 3000 Metern auf einer Distanz von bloß 50 Kilometern. Nirgendwo sonst ist die Flora und Fauna so abwechslungsreich, gedeiht eine mediterrane Pflanzen- und Tierwelt fast in Fußdistanz zur kargen Welt des Hochgebirges, sind sich – rasch schwindende – Gletscher und milde Seen so nahe.

Hinzu kommen kulturelle Reichtümer in einer großen Dichte. Vom ältesten sakralen Bauwerk der Schweiz aus dem 5. Jahrhundert bis zu den postmodernen Bauwerken der »Tessiner Schule« der Architektur ist auf engem Raum alles zu finden, ebenso eine reichhaltige Kunst- und Kulturlandschaft von den Fresken in romanischen Kirchen bis zur zeitgenössischen Kunst in Galerien und Museen. Nicht zu vergessen die Freundlichkeit der Tessinerinnen und Tessiner, die mit ihrer Sprachgewandtheit perfekte Gastgeber und Gastgeberinnen sind.

Wer heute ins Tessin kommt, findet nicht nur die Schönheit der Natur, sondern ein unübersehbares Angebot an sportlichen und kulturellen Freizeitaktivitäten. Allein das Wanderwegenetz im Kanton misst rund 4300 Kilometer. Flüsse, Bergbäche und Wasserfälle locken ebenso zum Baden wie die Ufer der über 100 Seen. Auch Familien kommen hier auf ihre Kosten, ebenso Reisende mit einer Behinderung.

Das Tessin ist also ein Traumziel für Besucherinnen und Besucher. Doch soll nicht verschwiegen werden, dass es auch weniger traumhafte Aspekte gibt. Dazu gehören namentlich der Autoverkehr in größeren Städten, die Staus am Gottardtunnel und am Zollübergang Chiasso und die hässlichen Einkaufszentren sowie die Logistikcluster in einigen Tälern.

Aus dem einstigen Armenhaus der Schweiz, das von der Eidgenossenschaft während 300 Jahren als Kolonie behandelt wurde, ist ein selbstbewusstes Gebiet geworden, dessen Wohlstand sogar leicht über dem schweizerischen Durchschnitt liegt. Schlecht kann das Leben im Tessin nicht sein, denn die Lebenserwartung ist gemäß der europäischen Statistikbehörde Eurostat die zweithöchste in ganz Europa.

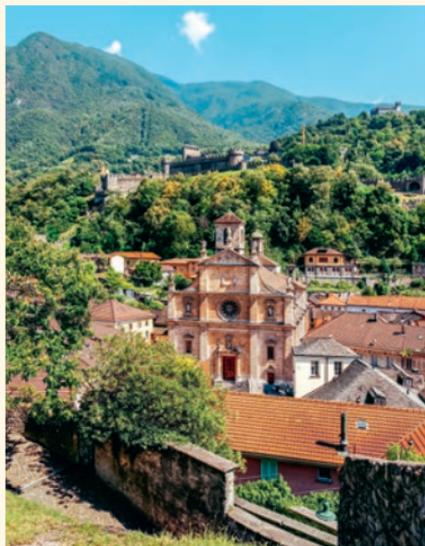
Die schönsten Sehenswürdigkeiten

1 Gotthardpass

Der Gotthardpass liegt vollständig auf Tessiner Boden. Eine Wanderung von Hospental im Kanton Uri überwindet nicht nur die Alpen, sondern führt vom germanischen in den lateinischen Teil Europas. Die historische Bedeutung wird auf der Passhöhe anschaulich dargestellt. → S. 78

2 Romanische Kirchen in Giornico

Gleich drei gut erhaltene romanische Kirchen sind in dem Dorf zu besichtigen, das zusätzlich zwei sogenannte Römerbrücken und zwei Museen zu bieten hat. → S. 94

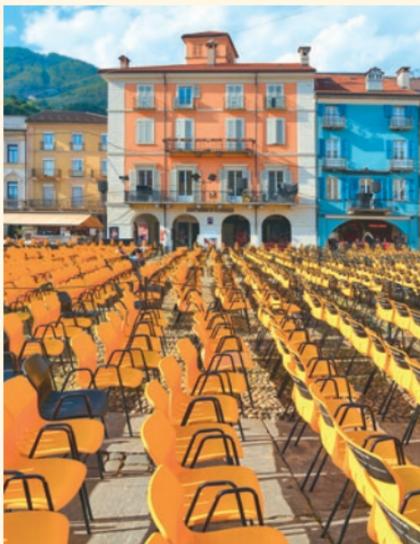


3 Bellinzona ▲

Die wuchtigen Burgenanlagen und Wehrmauern von Bellinzona dominieren die Stadt und vermitteln etwas vom mittelalterlichen Lebensgefühl. Seit 2000 gehören sie zum UNESCO-Welterbe. Die Hauptstadt des Kantons Tessins verfügt zudem über eine hübsche Altstadt, zahlreiche Museen und mit dem Mornera über einen gut erschlossenen Hausberg, der Wanderungen und Biketouren unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade ermöglicht. Schwindelfreie finden auf dem Mornera einen der zwei Klettersteige des Tessins. → S. 126

4 Locarno ▼

Die langgezogene Piazza Grande mit ihrem Kopfsteinpflaster aus der nahen Maggia bildet den Mittelpunkt der Stadt und dient im Sommer als Kulisse für das Filmfestival und für Rockkonzerte. Erhöht mit Aussicht über See und Berge liegt die Wallfahrtskirche Santa Maria del Sasso, ein romanisches Gesamtkunstwerk. → S. 151



5 Seepromenade von Ascona ▼

Der Lungolago von Ascona hat ein südliches Flair mit Restaurantterrassen, der Schiffsanlegestelle und einem einmaligen Ausblick auf den Lago Maggiore. → S. 171



6 Verzascatal und 7 Maggiatal ▼

Die wilden Täler im Hinterland von Locarno bilden die Kulisse für Wanderungen oder Radtouren in unberührter Landschaft, die Bergflüsse Maggia und Verzasca bieten zahlreiche Bademöglichkeiten. → S. 188, 193

**8 Lugano**

Lugano ist die größte Stadt und der wirtschaftliche Motor des Kantons und zieht seit dem 19. Jahrhundert Besucherinnen und Besucher aus allen Erdteilen an. Im gepflegten Zentrum gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten, darunter die Kirche Santa Maria degli Angioli mit einem als Riesenwimmelbild gestalteten Fresko. Von den mit Standseilbahnen erschlossenen Aussichtsbergen Monte Brè und Monte San Salvatore bietet sich eine prächtige Aussicht auf die Arme und Buchten des Luganersees. → S. 224

9 Morcote und 10 Gandria

Die beiden ehemaligen Fischerdörfer am Luganersee wetteifern darum, das schönste Dorf der Schweiz zu sein. Morcote hat immerhin den prachtvolleren Friedhof. → S. 241, 235

11 Wanderung vom Monte Lema zum Monte Tamaro ►

Die Gratwanderung zwischen den beiden markanten Bergen bietet eine einmalige Sicht auf die Alpen wie auch auf den Luganersee und den Lago Maggiore. Nur von hier kann man gleichzeitig den höchsten und den tiefsten Punkt der Schweiz sehen. → S. 253

12 Monte San Giorgio

Der »Saurierberg« ist mit seinen Versteinerungen zum UNESCO-Welterbe erklärt worden. Gleichzeitig ist er ein schönes Wandergebiet mit hübschen Dörfern. Die Ruinen eines im Mittelalter aufgelassenen befestigten Dorfes führen ebenfalls in die Vergangenheit zurück. → S. 276

Botta-Bauten

Der aus Mendrisio stammende und weltweit tätige Stararchitekt Mario Botta hat in und um seine Heimatstadt zahlreiche ikonische Gebäude entworfen. Auch im Rest des Kantons finden sich wunderbare Bauten von ihm, darunter zwei Kirchen auf dem Monte Tamaro und im Maggiatal. → S. 288

Gärten und Parks

Verteilt über den Kanton gibt es zahlreiche herrliche Gärten und Parks zum Flanieren und Verweilen mit einheimischen und exotischen Gewächsen: Von den **Brissago-Inseln** (→ S. 186) über den **Kameliengarten** in Locarno (→ S. 162), den **Olivenpark** (→ S. 234) und den **Park der Villa Ciani** (→ S. 230) in Lugano, den **Park Scherrer** in Morcote (→ S. 242) bis zum aussichtsreichen **Park San Grato** bei Carona (→ S. 239), um nur die bedeutendsten zu nennen.



LAND UND LEUTE



Weinbau im Tessin

Das Tessin ist das einzige Schweizer Weinbaugebiet auf der Alpensüdseite und weist ein für Reben günstiges Klima mit ergiebigen Niederschlägen und viel Sonnenschein auf. Im Tessin dominiert die Traubensorte Merlot, eine französische Sorte aus dem Bordeauxgebiet, die erst im 20. Jahrhundert eingeführt wurde. Sie war die Lösung für eine jahrzehntelange Krise durch drei aus Amerika importierte Rebkrankheiten: 1846 trat im Tessin der Echte Mehltau auf, dem ab 1878 der Falsche Mehltau folgte. 1897 gab dann die Reblaus der traditionellen Tessiner Weinproduktion den Rest.

Die Lösung lag im Aufpfropfen europäischer Edelreiser auf resistente Reben aus den USA. Der Wiederaufbau des Tessiner Weinbaus begann 1902 mit der Schaffung eines Lehrstuhls für Weinbau im Tessin. 1904 trafen die ersten Merlotstöcke im Tessin ein, 1906 wurden ihre ersten Trauben gekeltert.

Heute sind nahezu vier Fünftel der Tessiner Rebflächen mit Merlot bepflanzt. Die Rebsorte fühlt sich sowohl auf den steilen Terrassen des Sopraceneri im Norden des Kantons als auch in den sanft abfallenden Parzellen des Sottoceneri wohl. Der Merlot wird vor allem als Rotwein getrunken, doch findet auch der weiß abgepresste Merlot Bianco immer mehr Liebhaberinnen und Liebhaber.

Die Weinwirtschaft erreichte aber nie mehr ihre einstige Bedeutung. Seit 1870 ging die mit Reben bepflanzen Fläche von 8000 auf 900 Hektar zurück. Rund 4000 Weinbauern und Weinbäuerinnen bebauen im Tessin ihre zumeist kleinen Rebberge und dies vorwiegend in der Freizeit.

Seit mehr als 20 Jahren finden an zwei Wochenenden im Mai Tage der offenen Weinkeller (Cantine Aperte) statt. Dann öffnen rund 80 Kellereien ihre Türen für Besichtigungen und Degustationen. Das eine Wochenende haben die Kellereien im Sopraceneri geöffnet, am nächsten jene im Sottoceneri. Zwischen den Weinkellern pendeln Shuttle-Busse. Die Daten werden jeweils Anfang des Jahres auf der Website der Branchenorganisation Ticino Wine publiziert:

www.ticinowine.ch



Klein, aber fein: Weinberge im Tessin



Wer den Nervenkitzel sucht: Canyoning in der Iragna-Schlucht

Mornera und am Monte San Salvatore, das Canyoning in den Bergflüssen und das Bouldering in der Leventina und der Riviera. Auch Walken oder gemütliches Spazieren entlang der Seeufer bietet sich an.

Für den Spitzen- wie den Breitensport wichtig ist das Nationale Jugendsportzentrum Tenero. Es bietet Sportanlagen und Unterkünfte für Kinder- und Jugendsport sowie für die Nachwuchsförderung (→ S. 145).

Brauchtum und Traditionen

Tradition wird auch im modernen Tessin großgeschrieben. Nicht nur steinerne Zeugen wie Burgen, Kirchen, Palazzi und Rustici werden in Ehren gehalten. Auch viele alte Bräuche werden weiter gepflegt.

Das verschwundene bäuerliche Leben in den Tessiner Seitentälern, mit all seiner Armut und seinen Entbehrungen, aber auch seiner Schönheit, vergegenwärtigen die verschiedenen Talmuseen. Die Museen in Cevio im Maggiatal, in Giornico in der Leventina, in Intragna im Centovalli, in Loco im Onsernonetal, in Lottigna im Bleniotal und in Sonogno im Verzascatal sind alle zu empfehlen. Lohndend ist auch das ethnografische Museum von Bosco Gurin, der einzigen deutschsprachigen Gemeinde des Tessins.

Weltliche Feste

Der beliebteste lebendige Brauch im Tessin ist der Karneval, der an vielen auch kleineren Orten jedes Jahr ausgiebig gefeiert wird. Die größte Faschnachtsveranstaltung ist der Rabadan in Bellinzona (→ S. 127), der drittgrößte Karneval der Schweiz nach jenen in Basel und Luzern. Aber auch in Locarno, Chiasso, Biasca, Brissago und Tesserete finden jedes Jahr große Veranstaltungen statt.

Im Herbst hat fast jedes Dorf sein *castagnata* genanntes Kastanienfest. Die aus der Alltagsküche verschwundene Kastanie wird mit dem Braten von Kastanien auf öffentlichen Plätzen, häufig verbunden mit Märkten und Musik, gefeiert. Allein in der Region rund um Locarno finden etwa 25 solcher Feste statt, in aller Regel im Laufe des Oktobers.

Ebenfalls im Herbst finden an zahlreichen Orten Winzerfeste statt, im Tessin *fiesta dell'uva* (Traubenfest) genannt. Das größte ist die Sagra del Borgo (Feier des Marktfleckens) in Mendrisio, das Mitte September stattfindet, religiöse Ursprünge hat, nun aber ein Wein- und Volksfest ist. Auch in der Hauptstadt Bellinzona wird im September das Fest »PerBacco!« gefeiert, was sowohl einem Trinkspruch für den römischen Weingott Bacchus entspricht wie auch dem deutschen Ausruf »Donnerwetter!«.

Wie in der ganzen Schweiz wird der 1. August als arbeitsfreier Nationalfeiertag begangen. An vielen Orten laden die Gemeinden, Vereine oder Parteien zu einem Fest im Freien ein, verbunden mit Ansprachen, gratis Essen und Getränken und Feuerwerk. Die Festplätze wie auch viele private Gärten, wo zu diesem Anlass Freunde und Nachbarinnen zusammenkommen, sind mit Schweizer Fahnen und Lampions in den Nationalfarben geschmückt.

Religiöse Bräuche

Besinnlicher sind die religiösen Bräuche in der Advents- und Osterzeit. Hochgehalten werden im Tessin die vorweihnachtlichen Krippen. Liebevoll aufgebauete Szenarien sind in praktisch jeder Pfarrkirche zu finden. Speziell feierlich sind die beiden Dörfer Vira Gambarogno und Moghegno im Maggiatal. In Vira Gambarogno werden auf den Plätzen, in Hauseingängen, unter den Portici oder in Mauernischen rund 30 figürliche Darstellungen der Weihnachtsgeschichte aus-



Im Herbst haben die Kastanien (-Feste) Saison

BELLINZONA UND UMGEBUNG



Blick auf Bellinzona



ganzen Kantonsgebiet an. Am Dienstag bildet ein kostenloses Essen mit Risotto und Luganighe (Schweinswürsten) den Abschluss des Karnevals. Dieses Risotto-Essen ist seit 1865 verbürgt, der Umzug seit 1875.

Stadtbesichtigung

■ Umgebung des Bahnhofs

Auf dem Vorplatz des Bahnhofs begrüßt seit 1957 die Statue der *Helvetia* die ankommenden Reisenden. Die vom Tessiner Bildhauer Remo Rossi (1909–1982) aus weißem Marmor geschaffene Skulptur soll metaphorisch den zuversichtlichen Blick der Schweiz auf eine sichere und ruhige Zukunft darstellen.

Nach links führt die Bahnhofsallee (Viale Stazione) Richtung Stadtzentrum. Erstes Ziel sollte das Castel Grande sein. Es ist ein Teil der mittelalterlichen Wehranlage von Bellinzona, die im Jahr 2000 in das UNESCO-Welterbe aufgenommen wurde. Zur Anlage gehören zudem die beiden Burgen Montebello und Sasso Corbaro auf der anderen Talflanke und die ehemalige Stadtmauer, die noch zu knapp zwei Dritteln erhalten ist.

■ Castel Grande

Zu erreichen ist die Hauptburg zu Fuß in 15 Minuten entweder auf einem gut ausgeschilderten Weg über malerische Gässchen durch die Altstadt oder mit einem frei zugänglichen **Personenaufzug** von der Piazza del Sole aus. Der Weg zum Lift biegt beim Restaurant Croce Federale von der Bahnhofstraße nach rechts auf die Piazza del Sole ab, unter deren leeren Fläche sich ein Parkhaus verbirgt. Der Aufzug befindet sich am Ende eines in den Fels gehauenen Stollengangs aus Beton, der ziemlich dunkel und abweisend wirkt, aber gefahrlos zu begehen ist. Oben gibt es einen ausgezeichneten ersten Überblick über die Stadt und die Umgebung.

Die Burganlage liegt auf einem ovalen Felsrücken von 150 bis 200 Metern Durchmesser etwa 40 Meter höher als die Altstadt. Zu ihr gehören mehrere Gebäude aus dem 15. bis 19. Jahrhundert, zwei Türme und drei von einer Ringmauer umschlossene Höfe. In den Höfen herrscht heute das Gefühl einer gewissen Leere, was daher kommt, dass die einst dichte mittelalterliche Bebauung abge-



Schlanker als ihre schwarze Schwester: die Torre Bianca

Wanderungen rund um den Mornera

Zum Cima del Uomo oder zum Gaggio

Berggänger und Berggängerinnen können ab der Bergstation der Seilbahn auf den Mornera zum **Cima del Uomo** auf 2390 m aufsteigen. Die Wanderung hin und zurück dauert rund sieben Stunden auf rot markierten Bergwanderwegen. Zum Gipfel des **Gaggio** auf 2267 m sind es für beide Richtungen je etwa fünf Stunden. Beide Wanderungen sind nur für trittsichere und schwindelfreie Berggängerinnen und -gänger empfohlen. Unterwegs gibt es eine Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeit in der Berghütte **Capanna Albagno**.

Rundwanderung auf dem Morneraplateau

Gemütlicher ist eine **Rundwanderung** ab der Bergstation, die anderthalb Stunden dauert und zahlreiche Aussichten auf Bellinzona, die Magadinoebene und die Alpen bietet. Der etwa 11 km lange **Abstieg nach Monte Carasso** dauert zweieinhalb bis drei Stunden. Er erspart zwar eine Fahrt mit der Seilbahn, fährt aber gehörig in die Knie.

Von Curzútt zum Ponte Tibetano

Von der Zwischenstation **Curzútt** aus lohnt sich ein Besuch im gleichnamigen Weiler mit uralten Steinhäusern, die schön restauriert wurden. In einem der Bauten befindet sich eine Jugendherberge mit angeschlossenen Restaurant, das jeden

Tag geöffnet ist. Eine Viertelstunde außerhalb des Dörfchens steht die **Kirche San Barnard** (Hl. Bernhard), ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung mit Fresken aus dem Mittelalter.

Ab hier können Schwindelfreie oder solche, die ihre Höhenangst überwinden wollen, zum **Ponte Tibetano** (Tibeterbrücke), einer der längsten Hängebrücken der Schweiz, hinaufwandern. Der Aufstieg zum etwa 100 m höher gelegenen Talübergang erfolgt wildromantisch über einen gut ausgebauten Weg. Die Brücke verbindet auf 350 m die zwei steil abfallenden Hänge des 130 m weiter unten liegenden Bachs Sementina. Nach der Überquerung kann zur Ortschaft **Sementina** oder zum Ausgangspunkt in **Monte Carasso** abgestiegen werden, die beide gute Busverbindungen nach Bellinzona haben. Oberhalb von Sementina lohnt sich ein Blick auf die Überreste der **Fortini della Fame** (Hungerfestungen) in Camorino, die auf einem Lehrpfad besichtigt werden können (→ S. 142).

Via Ferrata dei Tre Signori

Oberhalb der **Bergstation Mornera**, Abzweigung auf dem Bergwanderweg Richtung Capanna Albagno nach etwa 30 Min. Fußweg auf 1706 m Höhe. **Geführte Touren** können über Tel. +41/79/2401353 gebucht werden. Spärliche Informationen liefert eine PDF-Datei im Internet: www.ticino.ch/pdf/infoturistica/Klettersteig%203%20signori.pdf

Bellinzona

Bellinzona e Valli Tourismus, InfoPoint Bellinzona, Piazza Collegiata 12, 6500 Bellinzona, Tel. +41/91/8252131. Neben Informationsmaterial auch Verkauf von typischen Tessiner Produkten. www.bellinzonaevalli.ch

Stadtrundfahrt: Mai–Okt. fährt ein Artü genannter Touristenzug von der Altstadt

zu den drei Burgen und den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Dauer ca. 1,5 Std. Tickets gibt es direkt vor Ort oder beim Tourismusbüro.

Stadtführung durch die Altstadt und zum Castel Grande; März–Nov. Sa 11 Uhr, Dauer 1 Std., Treffpunkt Piazza Collegiata, Anmeldung im Tourismusbüro empfohlen.



Morcote durfte sich 2016 mit dem Titel »Schönstes Dorf der Schweiz« schmücken

barocken **Kapelle des hl. Antonius von Padua** findet man Stuckarbeiten und Fresken lokaler Künstler. Eines davon stellt eine Vision von Antonius dar, bei der er nackte Seelen erblickte, die in einem Netz gefangen sind und vergeblich versuchen, in den Himmel zu gelangen. Hinter dem Kirchenkomplex liegt auf einer Terrasse am Steilhang hoch über dem Dorf der **Monumentalfriedhof**. Er ist ohne Zweifel einer der prächtigsten und schönsten der Schweiz und ganz sicher einer mit der besten Aussicht. Auf ihm stehen Grabsteine und Kapellen von hohem künstlerischen Wert, mit denen die ansässigen Familien ihre Wertschätzung

für die Verstorbenen ausdrückten und zugleich ihre Bedeutung unterstrichen. Gleich nach der Landspitze liegt am Hang, der sich vom Luganersee hochzieht, der **Parco Scherrer**, ein botanischer Garten mit Miniaturtempeln. 1930 kaufte der Textilkaufmann Hermann Arthur Scherrer ein Haus und das Grundstück am Hang. Er bepflanzte die Hänge und Terrassen mit Zypressen, Kamelien, Kampferbäumen, Eukalyptus, Zedern, Palmen und Bambus, die er von Geschäftsreisen mitbrachte. Zusätzlich baute er in verkleinertem Maßstab diverse Tempel aus dem Mittelmeerraum und exotischen Ländern.

Zu Fuß oder mit dem Rad nach Morcote

Über den Monte San Salvatore nach Morcote

Am schönsten ist Morcote auf einer Wanderung von **Lugano-Paradiso** (→ S. 230) aus zu erreichen. Der ganze Weg dauert rund 5 Std. Wer sich den Aufstieg auf den Monte San Salvatore (600 Höhenmeter) ersparen möchte, nimmt die **Standseilbahn**. So werden rund 1,5 Std. Wanderzeit eingespart. Die Wanderung ab dem Gipfel des **Monte San Salvatore** (→ S. 238) hat am Anfang und Ende einige steile Stellen,

welche die Beine ermüden können. Sonst führt der Weg meist durch Wälder. Wer den Aufstieg dem Abstieg vorzieht, macht den Weg umgekehrt.

Radtour um die Ceresio-Halbinsel

Die Radrundfahrt von **Lugano** via **Melide** nach **Morcote** und von dort via **Agno** zurück ist mit 25 km Strecke und 166 m Höhendifferenz in 1,5 Std. zu bewältigen. Unterwegs gibt es zahlreiche lohnende Zwischenhalte.

Morcote

Info Point Morcote, Riva dal Garavéll 16, 6922 Morcote, Tel. +41/58/2206502; So geschl. www.luganoregion.com



Relais Castello di Morcote (€€€€), Portich da Sura 18, 6921 Vico Morcote, Tel. +41/91/9802252. Luxusherberge mitten in den Weinbergen mit Panoramablick über den See.

www.relaiscastellodimorcote.ch

Albergo Al Battello (€€), Riva dal Drèra 10, 6922 Morcote, Tel. +41/91/9961260. Direkt beim Hafen gelegenes Haus.

www.albattello.com

Casa Angiolina (€), Strecia dal Porton 4, Tel. +41/79/8326669. In einer kleinen Gasse gelegenes romantisches Hotel.

www.casa-angiolina.ch



Ristorante Vicania, 6921 Vico Morcote, Tel. +41/91/6497055; Mo, Di geschl.

Hoch über Morcote auf der Alp Vicania gelegenes Restaurant. Erreichbar mit dem Auto, zu Fuß oder mit dem Bike.

www.ristorantevicania.ch

Osteria Portici, Piazza Granda 10, Tel. +41/91/9961896. Restaurant mit grandioser Lage, nur durch die Straße vom Seeufer getrennt.

www.osteriaportici.ch



Tenuta Castello di Morcote, Strada al Castel 28, 6921 Vico Morcote; Mo–Fr 9–18, Sa 9–16 Uhr; Degustation Mi–Sa auf Voranmeldung. Bioweingut mit 150 ha Fläche und Direktverkauf.

www.castellodimorcote.ch



Santa Maria del Sasso und Friedhof, Sentee da la Gesa; April–Sept. tgl. 7–21, Okt.–März tgl. 8–20 Uhr.

Parco Scherrer, Riva di Pilastrì 20; tgl. 10–17 Uhr. Eintritt frei.

Montagnola

Zwischen dem Monte San Salvatore und dem Lago di Muzzano findet sich das hübsche Dorf Montagnola (2000 Einwohnerinnen und Einwohner). Es liegt malerisch auf dem Hügel Collina d'Oro (Goldhügel) und ist international bekannt als Wohnort Hermann Hesses,

in dem er von 1919 bis 1962 mehr als die Hälfte seines Lebens verbracht hat. In der Erzählung *Klingsors letzter Sommer* ist es als Schauplatz der Handlung verarbeitet worden. Auch hat Hesse zahlreiche Aquarelle mit Ansichten des Ortes und Aussichten auf den Luganersee gemalt.

Reisetipps von A bis Z

Allgemeine Informationen

Agenzia turistica ticinese (ATT), Via Canonico Ghiringhelli 7, C.P. 1441, 6501 Bellinzona, Tel. +41/91/8257056, www.ticino.ch

Schweiz Tourismus, Mendelssohnstr. 87, 60325 Frankfurt/M., Tel. 0800/10020029 (kostenlos), www.myswitzerland.com

Angeln

Die großen und kleinen Tessiner Seen, Flüsse und Bäche sind Fischparadiese. Für das Angeln ist ein **kantonales Fischerpatent** nötig. Touristinnen und Touristen können 2- oder 7-Tage-Patente erwerben, die auf allen Gemeindekanzleien und bei den Tourismusbüros erhältlich sind, sogenannte *Patente di tipo T (turistica)*. Für das Fischen vom Ufer aus kosten sie für zwei Tage 30 CHF und für sieben Tage 50 CHF. Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren erhalten eine Ermäßigung, für Kinder ist das Angeln gratis. Für das Fischen auf Lago Maggiore und Luganersee von Booten aus gelten höhere Tarife. Die **Angelsaison** unterscheidet sich nach Gewässern: im Lago Maggiore, dem Luganersee und in der Tresa ist das Fischen ganzjährig erlaubt, in den übrigen Gewässern von März bis November. Über **Beschränkungen und Mindestmaße** informiert ein Merkblatt, das am einfachsten über die Google-Suche »Fischen in der Region des Lago Maggiore« zu finden ist.

Anreise

Mit dem Auto ist aus Regionen westlich von Stuttgart die Route über Basel und den **Gotthard** am schnellsten (Europastraße E35). Östlich davon bietet sich die E43 über Lindau und den **San-Bernardino-Pass** an.

Empfehlenswert sind Anreise und Fortbewegung per Bahn, da das **öffentliche Verkehrsnetz** ins und im Tessin in den letzten Jahren stark ausgebaut wurde und man fast alle Ziele problemlos mit Bahn oder Bus er-

reichen kann. Von Zürich und Basel gelangt man stündlich nach Bellinzona, Lugano und Locarno. Alle öffentlichen Verkehrsmittel im Kanton sind zudem im **Ticino Ticket** (→ S. 304) inbegriffen.

Der nächste größere **Flughafen** ist **Milano Malpensa – Silvio Berlusconi**. Von dort fährt die Bahnlinie TILO S 50 stündlich direkt nach Lugano und Bellinzona.

App »Schweiz mobil«

Für alle Arten von Outdoor-Aktivitäten (Wandern, Radfahren, Biken, Skaten, Kanu und Wintersport) ist die Gratis-App »Schweiz mobil« äußerst nützlich. Auf der Karte, deren Basis die offizielle Schweizerkarte des Bundes ist, können alle Wanderwege eingeblendet werden, ebenso Wandervorschläge und Bikerouten. Zudem sind optional Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie die Haltestellen des öffentlichen Verkehrs zu sehen.

www.schweizmobil.ch

Ärztliche Versorgung

Das Gesundheitssystem der Schweiz ist hervorragend ausgebaut. Im Tessin gibt es große **Regionalspitäler** in Bellinzona, Locarno, Lugano und Mendrisio. Mit der **Europäischen Krankenversicherungskarte** (also z. B. auch der deutschen Krankenversicherungskarte) hat man auch in der Schweiz bei einem vorübergehenden Aufenthalt Anspruch auf medizinische Notfallbehandlung, wobei ein Selbstbehalt von 92 CHF anfällt (bei einem Krankenhausaufenthalt 15 CHF pro Tag). Vor größeren Behandlungen sollte man sich ohnehin mit der heimischen Krankenkasse in Verbindung setzen. Wer riskante Sportarten ausübt, sollte sich trotzdem auch über eine zusätzliche **Unfallversicherung** informieren. Die **Apotheken** im Tessin haben meist Mo-Fr 8.30–12 und 13.30–18.30 Uhr geöffnet, am Samstag bis 17 Uhr. Außerhalb dieser Öffnungszeiten gibt es einen Notfalldienst zur Einlösung dringender Rezepte.

Baden

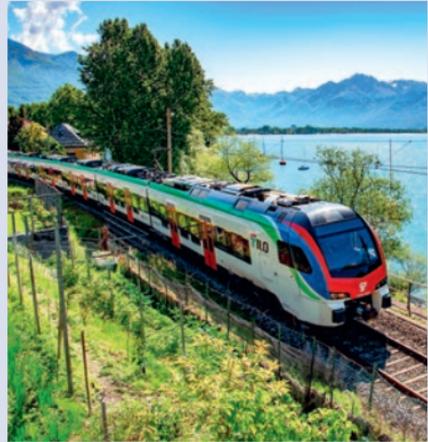
Baden kann man im Tessin an zahlreichen Stellen am **Lago Maggiore** und **Luganersee**. Künstlich angelegte Sandstrände finden sich vor allem in den Badeanstalten der größeren Orte wie Ascona, Locarno und Lugano und bei Hotels oder Campingplätzen mit Seeanstöß. Sonst ist eher mit Kiesel- oder Felsstränden zu rechnen. Beliebt sind auch natürliche Becken unterhalb von **Wasserfällen** sowie an den **Wildwasserflüssen** Maggia, Verzasca und Melezza, die bei schönem Wetter allerdings häufig überlaufen sind und gewisse Risiken bergen (→ S. 193). Hinzu kommen zahlreiche **Frei- und Hallenbäder** sowie das Vergnügungsbad Splash & Spa Tamaro in Rivera (→ S. 254) und die Spa von Locarno (→ S. 170).

Barrierefreiheit

Öffentliche Einrichtungen, Hotels und Verkehrsmittel müssen gemäß dem Behindertengleichstellungsgesetz barrierefrei und autonom zugänglich sein. Der **öffentliche Verkehr** hätte bis Ende 2023 vollständig hindernisfrei werden sollen, doch konnte dieser Termin trotz großer Fortschritte in den letzten Jahren nicht eingehalten werden. Während die meisten Bahnfahrzeuge, Trams und Busse bereits niederflurig sind, ist die Anpassung der Haltestellen noch im Rückstand. Seit dem 1. Januar 2024 bie-



In Chironico wird gebouldert



Wer mit Bus und Bahn reist, kann das Panorama ganz entspannt genießen

ten die Transportunternehmen gemeinsam mit den Kantonen, Städten und Gemeinden **Ersatzmaßnahmen** in Form von Hilfestellungen durch Personal oder mit gratis Shuttlediensten an. Kundinnen und Kunden mit eingeschränkter Mobilität können sich telefonisch oder via Onlinefahrplan über die Barrierefreiheit der Haltestellen und angebotene Ersatzlösungen informieren. **SBB Contact Center Handicap**, Tel. +41/800/007102, www.sbb.ch (Suchbegriff: Handicap)

Bouldern

Im Nordtessin ist in den letzten Jahren das Bouldern beliebt geworden. Für das freie Klettern auf Felsblöcken eignen sich besonders die Felssturzgebiete von **Chironico** (→ S. 93) und **Cresciano** (→ S. 116), die europaweit bekannt sind. Da nur in geringer Höhe geklettert wird, können beim Bouldern technische Schwierigkeiten leichter überwunden werden als beim Klettern in größerer Höhe. Den einzigen Schutz bei einem Sturz bieten die Kletterpartner (Spotter) und Matten am Fuß der Kletterstellen.

Bus und Bahn im Tessin

Mit etwas Planung lässt sich ein Urlaub im Tessin gut ohne Auto realisieren. Sowohl Bahnen als auch Busse sind sicher und in